

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN**

Wien, am 24. April 1987

Ballhausplatz 2, 1014 Wien

Tel. (0222) 66 15, Kl. 34 74 DW

Sachbearbeiter: Univ.Ass.Dr.HAMMER

DVR: 0000060

GZ. 1055.20/27-I.2/87

Novellierung des Bundes-Personalver-
tretungsgesetzes; Begutachtung

An das

Präsidium des Nationalrates

ZENTRALE	
Zl. 20	GE 287
Datum: 27. APR. 1987	
30. APR. 1987	
Stenz	

W i e n

H. Ötzberger

Das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten beehrt sich, beiliegend 25 Exemplare seiner Stellungnahme zu dem vom Bundeskanzleramt unter Zl.921.092/1-II/A/6/87 übermittelten Entwurf einer Bundes-Personalvertretungs-gesetznovelle zu übermitteln.

Für den Bundesminister:

Dr. TÜRK

F.d.R.d.A.:



BUNDESMINISTERIUM

Wien, am 24. April 1987

FÜR**Ballhausplatz 2, 1014 Wien****AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN****Tel. (0222) 66 15, Kl. 34 74 DW****Sachbearbeiter: Univ. Ass. Dr. HAMMER****DVR: 0000060****GZ. 1055.20/27-I.2/87**

Novellierung des Bundes-Personalvertretungsgesetzes; Begutachtung

Zu do.Zl.921.092/1-II/A/6/87

An das

Bundeskanzleramt

W i e n

Das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten beehrt sich, zum Entwurf einer Novelle zum Bundespersonalvertretungsgesetz wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Artikel I Ziffer 21 des Entwurfes wird im Hinblick auf die im Auswärtigen Dienst - aber auch im Bundesheer bzw. bei den Exekutivkörpern und Lehrern an Höheren Schulen - notwendige Rotation der Bediensteten zwischen den einzelnen Dienststellen eines Ressorts angeregt, die dreifache Anzahl von Bewerbern für die zu vergebenden Mandate nicht nur für die Zentralauswahl, sondern auch für die Wahl der Dienststellenausschüsse zuzulassen und § 20 Abs.3 zweiter Satz deshalb wie folgt zu formulieren:

"Die Wahlvorschläge dürfen nicht mehr Bewerber (Kandidaten) als die dreifache Anzahl der bei der Wahl zu vergebenden Mandate enthalten."

Für den Bundesminister:

Dr. TÜRK

P.d.R.d.A.:

